

**Text:** Markus 4,35-41 und 6,45-52

**Thema:** mit übergrossen Herausforderungen konfrontiert sein

**Ziel:** Den Blick auf Jesus gerichtet halten können, was auch kommt

## EINLEITUNG

Wenn man das Neue Testament so systematisch liest, wie wir es dieses Jahr tun, kann man ganz neue Zusammenhänge erkennen. Der Widerspruch im Handeln der Jünger zu ihrem Erleben hat mich in den aktuellen fünf Kapiteln stark angesprochen.

## HAUPTTEIL

### 1. HEILUNGEN, BEFREIUNGEN UND WUNDER

Die Jünger erleben Unglaubliches mit Jesus! Sie werden Zeugen von zahlreichen Heilungen: an Knochen, Lepra, Krankheiten aller Art. Ein totes Mädchen wird wieder lebendig.

Und dann die Befreiungen von Dämonen: Menschen mit starken Einschränkungen werden wieder ein Teil der Gemeinschaft.

Es erstaunt nicht, dass eine grosse Diskussion los geht, wird dieser Jesus nun eigentlich ist und woher er die Kraft und Autorität nimmt, um all das zu bewirken!

### 2. EIGENES ERLEBEN

Dann gilt es für die Jünger ernst. Sie sollen selber ausziehen und den Menschen und ihren Bedürfnissen begegnen. Sie sollen das Gelernte umsetzen und selber anwenden. Und das gelingt auch oft. Bei der Rückkehr erzählen sie ähnliches! Das geht noch viel tiefer als das Zuschauen.

### 3. UND DER STURM

Und nun stürmt der See. Die Jünger sind erfahrene Seeleute, sie kennen sich aus auf dem Wasser. Das ist das Metier mindestens der Hälfte der zwölf.

Genau darum haben sie Angst. Sie wissen genau um die Gefährlichkeit der Situation und habe sie bis jetzt immer alleine meistern müssen. Sie befinden sich in einer vertrauten Herausforderung. So sind sie ganz absorbiert von den Anforderungen der Gegenwart. Es kommt ihnen beide male nicht in den Sinn auf das Gelernte und Erlebte zurück zu greifen. Jesus ist gar nicht mehr da in der momentanen Realität!

Den Kern der Botschaft haben sie nicht verstanden:

In jeder Situation können wir Jesus im Blick behalten und müssen uns nicht alleine darum kümmern.

Wir können nicht beides: Von der Situation absorbiert werden und auf Jesus schauen! Philipper 3,3+8-10+13+20 und 4. Mose 21,9

### 4. STÜRME BEWÄLTIGEN

Stürme bewältigen heisst für Christen, Jesus im Blick zu haben. Es heisst, zuerst und vorallem mit ihm zu rechnen, auf ihn zu vertrauen und gehorsam zu sein.

Das beinhaltet die Demut, sich ihm unter zu ordnen.

Dabei haben wir die Gewissheit aus Römer 8, 28 oder 5. Mose 33,27, dass er es gut mit uns meint und wir bei Ihm sicher sind!

## FRAGEN ZUM WEITERDENKEN UND -HANDELN

Wann bist schon einmal Zeuge von Gottes Eingreifen, Wunder, Heilung geworden?

Was hast du selber schon erlebt als Werkzeug?

Was hilft dir den Fokus auf Jesus zu halten? (Erfahrungen, Zusagen/Verheissungen, Lieder, Menschen...)

## ANZEIGEN

### Wochenprogramm

Diverse Kleingruppen nach separatem Programm. Infos an der Blauen Wand oder bei den Offizieren.

Dienstag	24.02.	09.00	Fitnesstraining
Mittwoch	25.02.	09.30	Babysong (BBZ)
		12.00	Mittagstisch
		18.00	Unti
Donnerstag	26.02.	14.30	Heimbund
		20.00	GD-Team-Sitzung
Samstag	28.02.		Schnee-Tag TC und JE
Sonntag	01.03.	09.00h	Gebet
		09.30	Gottesdienst, KiGo, Hüeti
		Anschl.	Gemeinsames Mittagessen

### Voranzeigen/Anlässe

- Kleingruppenleiter-Treffen vom 3.3. wird auf den 10.3. verschoben
- Elternveranstaltung I (BBZ) wird am 6.3. nachgeholt!
- Aktion Teilen und Beten startet am 8.3. (bis Palmsonntag)
- WE „Zum Labe befreit“ 13.-15.3. -> Flyer
- Gebetsmarathon 22. bis 29.3.: [www.gebet24-7.ch/woche13](http://www.gebet24-7.ch/woche13)
- Kindertageslager im BBZ 7.-10.4. -> Flyer

### Mitteilungen

Eine neue Wechselliste ist da.

Die Korpsleitung hat wichtige strukturelle Entscheidungen getroffen.

NÄCHSTEN SONNTAG: MARKUS 8-12

# PREDIGTNOTIZEN

SONNTAG, 22. FEBRUAR 2015  
KORPS AARGAU SÜD



Angela Parszik/pixelio.de

DAS NEUE TESTAMENT IN EINEM JAHR

## IM AUGEN DES STURMS



Angelika Marti